

Kirchenbote

FÜR DIE EVANGELISCHE LANDESKIRCHE DES KANTONS THURGAU | 127. JAHRGANG | NR. 12 | DEZEMBER 2020

«Orientierung im Leben!»

Leuchttürme – liebe LeserInnen des Kirchenboten – haben für mich immer wieder neu etwas Faszinierendes! Sie warnen vor Gefahren und schenken Orientierung zugleich. Ein Schiffskapitän weiss das Leuchtsignal zu interpretieren und kann entsprechend reagieren. So kann das Schiff entweder eine Gefahr umschiffen oder es findet bei Bedarf in den sicheren Hafen zurück. Leuchttürme sind hoch und ihre Lichter stark, sodass sie von Weitem zu sehen sind.

In der Schifffahrt sind Leuchttürme auch heute noch – trotz viel moderner Technik in der Navigation – eine bewährte Hilfe.

Diesen Herbst entdeckte ich den Leuchtturm von Vieste an der südlichen Adria Italiens. Dieses kleine Städtchen auf einem Felsvorsprung der Halbinsel Gargano besitzt einen Leuchtturm auf einer vorgelagerten Felseninsel vor dem Hafen.

Das Wetter war oft herbstlich wechselhaft, und so sahen wir eines Tages, am Klippenufer stehend, ein Unwetter draussen auf dem Meer; die Wellen wurden immer höher, der Wind nahm zu. Das Wasser prallte mit Wucht und Getöse auf die Felsen und schoss meterhoch in die Höhe. Ein faszinierendes und zugleich angsteinflössendes Schauspiel – mit den Gewalten der Natur lässt sich nicht spassen! Durch die rauschende Gischt hindurch blitzte regelmässig das Licht des Leuchtturms. Unaufhörlich, regelmässig und treu drehte das Licht im Turm – kein Sturm, keine Wellen, keine Gischt hielten es davon ab.

Einen Tag später wurde das Wetter besser, die Wolken lichteteten sich, der blaue Himmel gewann die Oberhand und die Wasseroberfläche des Meeres war spiegelglatt. Auf einem Spaziergang durch das Städtchen entdeckten wir wieder am Ende der Gassen den Leuchtturm auf der vorgelagerten Insel. Am Rande der Altstadt trotzte eine Kirche. Schon der Vorplatz aus hellem Marmor begeisterte mich. Doch auf dem Weg zum Kircheneingang – der dann leider verschlossen war – blieb ich ergriffen stehen und entdeckte, was Sie auf dem hier abgedruckten Foto sehen können.



Vor dem Leuchtturm ein Kreuz: Aus Eisen, voller Rost und doch stabil und sicher steht es da!

Jesus wurde uns am Kreuz zum Licht des Lebens!

Das Licht ist eine uralte Heilsmetapher, die auch in der Bibel immer wieder veranschaulicht, was Gott respektive der Glaube, die in der persönlichen Spiritualität gelebte Beziehung zu unserem Schöpfer und Heiland, uns schenkt.

• David schreibt in Ps 27,1: Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Da ist eine Geborgenheit in Gottes Licht zu spüren, die David als Lebenselixier und Orientierungshilfe zugleich dankbar wertschätzt. Für ihn gibt es keinen Zweifel, dass er sich vor nichts ängstigen muss. Das Heil schenkende Licht Gottes ist für ihn derart stark, dass nichts Negatives oder Dunkles sein Leben derart überschatten könnte, dass es ihm Angst machen müsste.

• Circa 300 Jahre nach Davids Psalmtext inspiriert Gott den Propheten Jesaja, folgende Worte an die Menschen zu richten: «Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein grosses Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.» (Jes 9,1) In den letzten Monaten ist doch die Versuchung recht gross, nur noch Finsternis um sich zu sehen. Dieses kleine Virus macht dunkel und zwingt uns, die Prioritäten neu zu ordnen (was wiederum nicht a priori schlecht ist). Doch umso wichtiger ist es, unseren Blick immer wieder auf DAS grosse Licht zu richten, unsere Hoffnung auf Gott zu setzen und ihn als den Lichtschenkenden anzunehmen. In keiner Jahreszeit ist dieses Thema prägender als in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Licht Gottes, Jesus Christus, dürfen wir als Heilsbringer feiern – keine äusseren Umstände sollen daran etwas ändern können, denn an der Heilsverheissung (Sündenvergebung, Leitung durch den Heiligen Geist und ewiges Leben in Gottes Herrlichkeit) kann nichts etwas ändern.

• Es ist und bleibt eine Tatsache, die wir im Glauben als Lebensfundament immer wieder neu legen dürfen: Jesus sagt in Johannes 8,12 von sich selbst: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.» Was jeder Leuchtturm am Meeresufer für die Seefahrer ist, darf Jesus für uns sein. Gottes Wort darf ein Licht auf unserem Weg sein (wie es in Ps 119,105 heisst). Mit dem «Licht des Lebens» im Herzen dürfen wir auch in schwierigen Zeiten gestärkt und geleitet unseren Weg gehen.

Die aktuelle Zeit ist speziell: Corona, Advent, lange Nächte... und oft emotionale Dünnhäutigkeit und Sensibilität. Vieles ist unsicher, wenig ist stabil, doch was wir in Jesus Christus haben, ist unvergleichlich wertvoll in aller Dynamik dieser Welt. Jesus Christus kam als Licht der Welt an Weihnachten zu uns! Das ist ein Fact, den wir einfach immer wieder neu in Anspruch nehmen dürfen, und im Advent scheint uns dieses Licht wie ein Leuchtturm entgegen und will uns auf sich aufmerksam machen.

Ich wünsche Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit, in der Sie in Ihrem persönlichen Glauben an Jesus Christus stärkende, ermutigende und beruhigende Perlen entdecken dürfen. Gott kann und möchte uns Geborgenheit in allen Stürmen des Lebens schenken, in seinem Armen dürfen wir uns sicher wissen, selbst in den Stunden des Todes – daran kann kein Virus etwas ändern!

Lassen Sie sich immer wieder neu vom Licht des Lebens leiten – von Jesus Christus, dem besten Leuchtturm der Welt!

Herzlich grüsst Sie adventlich

Ihr Pfarrer

Evangelische
Kirchgemeinde
Ermatingen



Informationen aus der Kirchenvorsteherschaft

WICHTIGE INFORMATION:

Aufgrund der immer noch währenden Lage betreffend Covid-19 besteht für uns die Unsicherheit, ob die geplanten Angebote wirklich gemäss Agenda stattfinden können, da sich die kantonalen oder staatlichen Anweisungen von Tag zu Tag ändern können. Zwischen dem Schreiben dieser Zeilen und dem Erhalt des «Kirchenboten» per Post vergehen mehrere Wochen. Daher können die Informationen, die

Sie jetzt lesen, bereits wieder veraltet sein. Wir versuchen, Sie jeweils kurzfristig auf so vielen Kanälen wie möglich über Anpassungen zu informieren (z.B. Homepage, «Thurgauer Zeitung» am Samstag, «Bote vom Untersee» am Freitag und Plakate. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich vorgängig informieren.

Die Kirchenvorsteherschaft

Weihnachtskrippen nicht ganz aus aller Welt ...

Liebe Gemeinde
Gemeindemitglieder aus unseren beiden Kirchgemeinden haben für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit eine ganz besondere Idee. Gerne teilen wir Ihnen diese Idee mit und freuen uns auf Ihre Unterstützung. So möchten wir dieses Jahr ausnahmsweise nicht die altbekannte Weihnachtskrippe, sondern ganz verschie-

dene Krippen aus den Wohnzimmern unserer Gemeinde in unserer gemeinsamen Kirche aufstellen! Und dafür braucht es Sie/euch! Wer von Ihnen/euch könnte seine Krippe für ein Weihnachten entbehren und hätte Freude, sie einmal nicht unterm eigenen Christbaum, sondern in der Kirche zu sehen? Wir denken, dass es für ca. 10 bis 12 Krippen Orte geben sollte, und freuen uns über reges Mitmachen! Weitere Informationen folgen.

Kollekten

Wir danken für die Kollekten des Monats September und geben diese gerne an die jeweiligen Organisationen weiter

04.10.2020	Selma	Fr. 154.25
11.10.2020	Wirbelsturmopfer (Philippinen)	Fr. 178.00
18.10.2020	Kinderspitem	Fr. 399.00
25.10.2020	HMK	Fr. 270.20

Kirchliche Mitteilungen

Leitvers: «Der HERR ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten?» (Ps 27,1)

Aus unserer Kirchgemeinde verstorben und bestattet:

Richard Ilg, Ermatingen, 79 Jahre
Klara Eglauf, Ermatingen/Berlingen,
94 Jahre

Margot Rickenbach, Mannenbach,
90 Jahre

Gisela Heller, Ermatingen, 91 Jahre

Getauft wurden:

Ilvie Felber, Triboltingen



24.12.2020
16.30-19.00 Uhr
bei der Kirche Ermatingen

Heiligabend
für Jung & Alt

Weihnachtsweg

Mit Bethlehems
Nachtwächter
auf Tour

ANMELDUNG NÖTIG!
TEILNEHMERZAHL BEGRENZT!

DETAILS UNTER:
WWW.EVANG-ERMATINGEN.CH



ANMELDUNG

Ökum. Weihnachtsweg
für Jung & Alt
24.12.2020,
bei der Kirche Ermatingen

Name:
Telefonnummer:
Personenanzahl:
Startzeit:

DETAILS:

- 16.30 Uhr
- 16.40 Uhr
- 16.50 Uhr
- 17.00 Uhr
- 17.10 Uhr
- 17.20 Uhr
- 17.30 Uhr
- 17.40 Uhr
- 17.50 Uhr
- 18.00 Uhr
- 18.10 Uhr
- 18.20 Uhr
- 18.30 Uhr
- 18.40 Uhr
- 18.50 Uhr
- 19.00 Uhr

- DER WEIHNACHTSWEG BEGINNT VOR DEM KIRCHENEINGANG
- ANMELDUNGEN WERDEN NACH EINGANG BERÜCKSICHTIGT!
- TEILNEHMERZAHL PRO STARTZEIT AUF 15 PERSONEN BESCHRÄNKT
- GENERELLE MASKENPFLICHT
- DAUERT CA 40 MIN. (OUTDOOR & INDOOR)

ANMELDUNG MÖGLICH UNTER:

- 079 694 51 75 (TEL ODER WA)
- 071 664 17 37 (TEL)
- EVANG. PFARRHAUS
HAUPTSTR.87, ERMATINGEN

Der Nachtwächter führt die Besuchergruppen auf einen Weg im Umfeld der Kirche. Die Distanz ist somit nicht gross, die es mit dem Nachtwächter zu gehen gilt, der Zeitbedarf wird jedoch ca. 40 Minuten betragen, da es an jeder Station einiges zu sehen, hören oder machen gibt. Für Jung und Alt eine Möglichkeit, die Weihnachtsbotschaft auf sich wirken zu lassen. Nur mit Anmeldung. Vor oder nach den Startzeiten gemäss Flyer kann der Weg nicht genutzt werden, da bei den Stationen Live-Akteure mitwirken.

Bericht Teenie- und Beach-Camp Toskana 2020

Gehen wir... oder gehen wir nicht???? Diese Frage beschäftigte das ganze Leiterteam während der Vorbereitungen für das mittlerweile zur Tradition gewordenen Teenie- und Beach-Camp der evangelischen Kirchgemeinden Tägerwilen, Ermatingen und Kemmental.

Ein Corona-Schutzkonzept wurde erarbeitet und von den Kirchenbehörden sowie der Evangelischen Landeskirche genehmigt. Somit stand grundsätzlich nichts mehr im Weg.

Am Freitagabend, 2. Oktober, trafen die erfreuten Teenager und jungen Erwachsenen sich zum Check-in im Pavillon in Tägerwilen. Nach einer kurzen Kennenlernrunde und einem fetzigen Warm-up war bald alles Gepäck in den beiden Apfeln von Madörin verstaubt. Nach dem Segen der Kirchenvorsteherschaften ging die Reise los Richtung Italien. Nach einer ca. 12-stündigen Fahrt durch die regnerische, stürmische Nacht wurden wir herzlich von einem vorausreisenden Team im Campingplatz Baja Azzurra in Castiglione della Pescaia begrüsst. Nun galt es, das Küchenzelt aufzubauen. Auf das grosse Gemeinschaftzelt wurde in diesem Jahr wegen Corona verzichtet, dafür wurde die Muschel des Campingplatzes mit der ganzen Licht- und Tontechnik ausgestattet. Zeitgleich haben einige vom Team den Strand gesäubert und mit dem Volley-

ballnetz ausgestattet. Am Nachmittag konnten die Bungalows bezogen werden, und das Wochenprogramm begann. Trotz strukturiertem Tagesplan blieb für die Teenies genügend Zeit zur freien Verfügung, wo sie sich zum Chillen in ihre Bungalows zurückziehen oder die Gemeinschaft am schönen Sandstrand geniessen durften. Nachdem jeden Morgen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit frisch gebackenen Brötli genossen werden konnte, trafen sich alle in der Muschel, jedoch wurde stets darauf geachtet, dass der Abstand zwischen dem Teenie-Camp (Sekschüler) und dem Beach-Camp (junge Erwachsene) sowie zwischen allen Kleingruppen gewahrt wurde, wie es das Schutzkonzept vorschrieb. «The Way Maker» war das Thema, das uns die ganze Woche hindurch begleitete. Gott, unser Wegbereiter, Wundertäter, das Wächterlicht in der Dunkelheit, mein Gott, das ist, wer du bist, wurde in sehr eindrücklichen Inputs von verschiedenen Leitern vorgestellt. Die Live-Band begleitete mit fätzigem Keyboard-, Schlagzeug- und Gitarrensound die Worship-Lieder und brachte die Muschel zum Beben. Nach einer kurzen Kleingruppenzeit, wo die Inputs vertieft wurden, konnte jeder entweder sein Mittagessen selber zubereiten oder auch einen Lunch im Küchenzelt fassen. Am Nachmittag standen ver-



schiedene Workshops, wie z.B. Klippenwanderung, Lettering, Pizza backen, Surfen, Beachvolleyball, Torten verzieren, Stand-up Paddling und vieles mehr auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen feinen Nachtessen gab es ein spannendes Abendprogramm: Worship am Strand mit Fackeln, Geländespiel, Spielturnier, Themenabend usw.

Das Wetter besserte sich von Tag zu Tag und ab Mittwoch durften wir ohne Regen die warme Herbstsonne geniessen. Obwohl wir dieses Jahr auf den Tagesausflug in die Stadt verzichtet haben, war die Stimmung im Camp sehr gut und die Zeit verging viel zu schnell. Am Freitag hiess es schon wieder Koffer packen und Bungalow räumen. Während die grossen Jungs und das Leiterteam das Küchenzelt abbauten, konnten die Teens mit einer Baywatch-Crew den letzten Sonnenstrahl am Strand geniessen, bevor sich am

Abend das Leiterteam gegen die Teilnehmer in einer Spielshow duellierte. Nachdem der letzte Abend mit Fackeln am Strand und Worship-Liedern endete, fuhren wir ohne Zwischenfälle zurück in unsere Heimat. In der Lagerhalle bei Madörins wurden wir zum letzten Mal mit Ruedis feinen Backkünsten verwöhnt und durften ein feines Frühstück geniessen. Nachdem wir zusammen Gott lobten mit dem Segenslied «May your life», fuhren uns die Cars zurück nach Tägerwilen, wo die Eltern glückliche, müde Kinder in Empfang nehmen konnten. Es war trotz der Schutzmassnahmen und Corona ein gelungenes Camp, geprägt von geistlichen Inputs und einer super Gemeinschaft, die viel Raum gab, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Wir sind alle dankbar, dass wir ohne Ansteckungen wieder zu Hause sind und freuen uns schon jetzt auf das Teenie-Camp 2021.

Bericht Seniorennachmittag vom 30. September

Etwas ungewohnt, aber vernünftig war der Entscheid der beiden Kirchgemeinden, den Seniorennachmittag in die Kirche zu verlegen, konnten sich doch die rund 40 Teilnehmer etwas lockerer platzieren, um einen verheissungsvollen Nachmittag zu geniessen.

Von katholischer Seite eröffnete Pfarrseelsorgerin Tanja Tribull den Nachmittag und übergab das Wort an Bea Loosli, die auch gleich das Nostalgiechörli Berg willkommen hiess.

Bei diesem Chörli fragte man sich, ob die Kleider, die Damen oder die Lieder den Namen Nostalgie verdienten. Als aber die kräftigen Stimmen, von der Dirigentin am Klavier begleitet, uns mit dem Lied «Grüezi mitenand» begrüsst, wurde gar mancher Hals der Zuschauer etwas länger. Der Aufmun-

terung der Sängerinnen, zu den Liedern zu schaukeln, wurde, der aktuellen Situation entsprechend, nur zaghaft Folge geleistet.



«Sing mir eine alte Melodie» war wohl das Stichwort für dieses Konzert, denn meine Mutter sang mir schon als kleiner Knirps «Wenn alle Brünlein flies-

sen» vor. Nur heimatliebende Thurgauerinnen können das Thurgi mit solcher Inbrunst besingen, und Christa brachte uns mit ihrer Geige das Appenzell mit «Berewegge, Chäs und Brot» etwas näher.

«Ein frohes Herz bleibt ewig jung», wie wahr, sonst hätten diese Damen nicht mit so viel Vitalität ihre Lieder vorgelesen. Überreichten sie uns einen bunten Strauss mit alten Schlagern und Operettenmelodien, so schollen bei den «Rosen aus Athen» die Sopranistinnen zum Crescendo an. Schade, nach einer fröhlichen, beschwingten Stunde entliess man die ewig jungen Sängerinnen «Zum Städtle hinaus» und Pfarrer Stefan Koch sprach ein Gebet zum Abschied.

Eddy Billeter

Gottesdienste

Den aktuellen «Kirchenboten» finden Sie auch auf unserer Homepage www.evangelium-ermatingen.ch.

Möchten Sie zu einer Veranstaltung abgeholt werden? Im Pfarramt vermittelt man Ihnen gerne einen kostenlosen Fahrdienst. Rufen Sie ungeniert an: 071 664 17 37 oder 079 932 01 11.

Sonntag, 29. November

18.30 Uhr, Lobgottesdienst mit Pfr. Marc Mettler. Spielecke in der Seitenkapelle.

Sonntag, 6. Dezember

10.30 Uhr, Gottesdienst zum 2. Advent mit Band. Pfr. Marc Mettler. Kinderbetreuung in der Seitenkapelle.

Sonntag, 13. Dezember

10.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Stephan Koch. Währenddessen Kinderprogramm im Sonntagschulraum.

Sonntag, 20. Dezember

10.30 Uhr, Gottesdienst (4. Advent) mit Frau Lisbeth Leibundgut. Währenddessen Kinderprogramm im Sonntagschulraum.

Donnerstag, 24. Dezember

Ökum. Weihnachtsweg. Pfarrer Marc Mettler. Ab 16.30 Uhr. Mit Anmeldung. Siehe Flyer Innenseite.

Freitag, 25. Dezember

10.30 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Pfr. Stephan Koch.

Sonntag, 27. Dezember

18.00 Uhr, ökum. Jahresschlussfeier als Gastfreundschaftsgottesdienst mit Pfarreiseelsorgerin Tanja Tribull.

Sonntag, 3. Januar

9.00 Uhr, Neujahrsgottesdienst mit Jahreslosung. Pfarrer Stephan Koch.

Young&Free

Samstag, 5. Dezember, um 19.00 Uhr (Details folgen).

Event für junge Erwachsene ab 16 Jahren. Keine Anmeldung nötig.

Kontakt: Lukas Kirner, 079 544 56 17, und Marc Mettler, 079 694 51 75.

Morgentreff

Für Frauen und Männer jeden Alters (gemeinsames Singen, Entdecken der Bibeltexte im Gespräch, Beten und gemütliches Kaffeetrinken). Mittwoch, 2. Dezember, von 9.00 Uhr bis 10.45 Uhr im Sonntagschulraum.

Pilates

pausiert (Covid-19)

Mittagstisch

(nach Absprache/Covid-19 bei Heidi Wälti)

Zusammen essen in einer guten Gemeinschaft im Gemeinderaum des evangelischen Pfarrhauses. Neuanmeldungen oder Abmeldungen bitte bis am Dienstag vor dem Mittagstisch bei Heidi Wälti, 071 664 23 70 oder 079 785 14 42. Beginn 12.00 Uhr.

Donnerstag, 3. Dezember

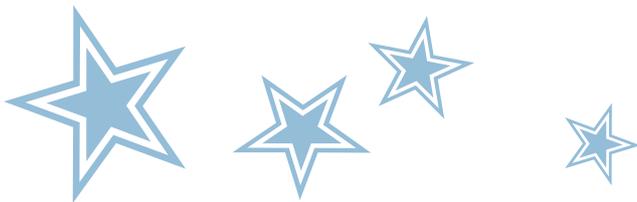
Donnerstag, 17. Dezember

Kirchenchor

pausiert (Covid-19)

Frühgebet

Jeden Dienstag, 7.00–8.00 Uhr in der Kirche.



Jugendgottesdienst

Freitag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr Träff.J für 3.- bis 6.-Klässler im Gemeinderaum.

Freitag, 4. Dezember, um 19.00 Uhr Underground in den Jugendräumen.

Mittwoch, 16. Dezember, um 19.30 Uhr Smallgroup für Teens «on fire».

Donnerstag, 24. Dezember, ökum. Weihnachtsweg. Ab 16.30 Uhr. Mit Anmeldung.

TRE kids Kinderprogramm/-betreuung parallel zum Gottesdienst für Kinder ab «Krabbelalter» bis Primarschule. Sonntag, 29. November, um 18.30 Uhr und Sonntag, 6. Dezember, um 10.30 Uhr Kinderbetreuung in der Seitenkapelle. Sonntag, 13., und Sonntag, 20. Dezember, um 10.30 Uhr im Sonntagschulhüsli. In der Regel sind die Kinder zuerst im Gottesdienst mit dabei.

Konf-Kurs

Mittwoch, 9. Dezember, um 17.45 Uhr im Gemeinderaum.

Jungschar

Action, Spiel und Plausch im Wald für Kinder der 1. bis 6. Klasse
5. Dezember, 14.00 Uhr, Treffpunkt Waldeingang Ulmberg.
19. Dezember, 17.00 Uhr, Cevi-Waldweihnacht

Adressen/Impressum

www.evangelium-ermatingen.ch

Pfarramt

Pfarrer Marc Mettler

Hauptstrasse 87

Telefon 071 664 17 37

marc.mettler@evangelium-ermatingen.ch

Pfarrer Stephan Koch

Pfarrbüro geöffnet Di–Do vormittags Berggasse 8

Tel. 071 660 10 32 / 079 932 01 11

stephan.koch@evangelium-ermatingen.ch

Kinder- und Jugendarbeit

Elsbeth Müller, Telefon 071 660 09 63
Hauptstrasse 91

elsbeth.mueller@evangelium-ermatingen.ch

Sekretariat

Judith Keller, Telefon 071 660 09 64
(Dienstag und Mittwoch vormittags)

Hauptstrasse 91

judith.keller@evangelium-ermatingen.ch

Mesmerin

Susanne Ribi, Telefon 079 712 06 66

Bestattungsamt – Notfallnummer

Werner Graf, Telefon 079 215 01 63



Cresta Ferienhaus

www.cresta-luzein.ch

ab 24.30 CHF pro Nacht
im DZ exkl. Kurtaxe
inkl. Bettwäsche, ohne Mahlzeiten